

*Business Ethics Summit*

## Solidarität 3.0

# Fundament für gesellschaftliches und wirtschaftliches Handeln heute?

Donnerstag, 9. bis Freitag, 10. Juni 2016,  
Schader-Forum, Darmstadt

Solidarität ist eines der wichtigsten sozialetischen Prinzipien der westlichen Gesellschaft. Ausgehend vom römischen Schuldrecht, in dem die Familie für die Schulden des einzelnen Mitglieds einstehen musste, erlangte der Begriff der „Solidarität“ Ende des 18. Jahrhunderts eine weitreichendere Bedeutung in Politik, Gesellschaft und Moral. Der französische Soziologe Emile Durkheim (1858 – 1917) nannte sie den „Zement, der die Gesellschaft zusammenhält“. Sie beruht auf dem Gefühl der Zusammengehörigkeit, dem Eintreten für gemeinsame Ideale und Interessen sowie dem Bewusstsein gegenseitig aufeinander angewiesen zu sein. Ausdrucksformen sind häufig freiwillige Unterstützungsleistungen symbolischer oder materieller Art, wobei jedoch implizit erwartet wird, im umgekehrten Falle ähnliche Unterstützungsleistungen zu erhalten.

Obwohl unser Wirtschaftssystem scheinbar in erster Linie auf Wettbewerb und die Verfolgung eigener Interessen ausgerichtet ist, finden sich jedoch gerade in der sozialen Marktwirtschaft viele Elemente freiwilligen und verpflichtenden solidarischen Handelns, die Sicherheit und Stabilität gewähren. Hierzu gehören im weitesten Sinne die Einhaltung von Regeln und Normen, die weit über den gesetzlichen Rahmen hinausgehen, die Beiträge zu den Sozialversicherungen, gesellschaftliches Engagement von Unternehmen und Bürgern,

Zusammenschlüsse zu Gewerkschaften und Verbänden sowie Elemente starker und identitätsstiftender Unternehmenskulturen.

Ist jedoch das durch die Römer begründete und im 19. und 20. Jahrhundert weiterentwickelte Solidaritätskonzept heute noch adäquat? Sind wir nicht durch die gesellschaftlichen Entwicklungsprozesse der letzten Jahre, die durch Individualisierung, Mobilität und Migration, durch digitale Entgrenzung und ökonomische Globalisierung gekennzeichnet sind, gezwungen, ein neues, drittes Solidaritätsverständnis zu entwerfen? Sind die alten Konzepte, die auf Identität und Nähe beruhen, angesichts weltweiter Verflechtungen und Ausdifferenzierung heute noch angemessen? Welche neuen Elemente der Zivilgesellschaft können Solidarität begründen? Welche Organisationsformen solidarischen Handelns lassen sich finden und wie sind staatliches, zivilgesellschaftliches, unternehmerisches und individuelles Handeln entsprechend anzupassen?

Mit dem Business Ethics Summit 2016 wollen wir uns auf die interdisziplinär angelegte Suche nach dem neuen Solidaritätskonzept des 21. Jahrhunderts (Solidarität 3.0) machen, dessen Verankerung in der Wirtschaft und Gesellschaft diskutieren und im Dialog miteinander Hinweise für weiteres praktisches Handeln ableiten.



## Programm – Donnerstag, 9. Juni 2016

- 16:30 – 17:30 Uhr *Möglichkeit zur Teilnahme an einer Führung durch die Ausstellung „Transit: Ströme“ in der Galerie der Schader-Stiftung*
- 17:30 – 19:00 Uhr **Vorbereitungsworkshop auf den Business Ethics Summit 2017**  
**Wirtschaftsethik im Zeitalter der Digitalisierung**  
*Prof. Dr. Arne Manzeschke, Evangelische Hochschule Nürnberg*  
*Klaus Meyer, VDI Landesverband NRW, Düsseldorf*  
*PD Dr. Gotlind Ulshöfer, Universität Tübingen*
- 19:15 – 20:45 Uhr **Öffentlicher Vortrag**  
**Globale Menschenrechte und Solidarität**  
*Professor Dr. Dr. h.c. Angelika Nußberger, Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und Präsidentin des Senats*
- und Gespräch mit  
*Dr. Volker Jung, Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Darmstadt*  
*Prof. Dr. Josef Wieland, Vorsitzender des DNWE, Berlin*  
Moderation: *Staatssekretär a.D. Dr. Rudolf Kriszeleit, ehem. Staatssekretär im Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Stiftungsratsleitung Schader-Stiftung*
- Anschließend *Empfang bei Brezeln und Wein auf der Dachterrasse*

## Programm – Freitag, 10. Juni 2016

- 09:00 – 9:30 Uhr *Registrierung*
- 09:30 – 9:45 Uhr **Begrüßung**  
*Alexander Gemeinhardt M.A., Schader-Stiftung, Darmstadt*  
*Prof. Dr. Josef Wieland, DNWE, Berlin*
- Tagungsmoderation: Prof. Dr. Joachim Fetzer, DNWE, Berlin*
- 09:45 – 10:20 Uhr **Solidarität in philosophischer Tradition**  
*Prof. Dr. Birger Priddat, Universität Witten-Herdecke*
- 10:20 – 11:00 Uhr **Gemeinwohl und Solidarität**  
*Gespräch zwischen Karin Sahr, Ernst & Young, Düsseldorf, und*  
*Prof. Dr. Timo Meynhardt, Universität St. Gallen, HHL Leipzig,*  
*Graduate School of Management*
- 11:00 – 11:30 Uhr *Pause*
- 11:30 – 12:00 Uhr **Solidarität als Treiber für „enkelfähige Unternehmen“?**  
*Kristina Kara, Vorstand B.A.U.M e.V., Hamburg*
- 12:00 – 12:45 Uhr **Solidarische Konzepte in der Globalisierung - die weltweite Migration als Herausforderung der Solidarität**  
*Prof. Dr. Jörg Althammer, Katholische Universität Eichstätt*  
*Prof. Dr. Josef Wieland, Zeppelin Universität Friedrichshafen*
- 12:45 – 13:30 Uhr *Mittagessen*



13:30 – 14:30 Uhr

### Break-out Sessions

#### **A: Nur „Do no harm!“ oder mehr - was lernen wir vom Textilbündnis?**

*Dr. Jürgen Janssen*, Bündnis für nachhaltige Textilien, GIZ Berlin

*Dr. Sabine Ferenschild*, Südwind e.V., Institut für Ökonomie und Ökumene Bonn (angefragt)

*N. N.*, KiK Textilien und Non-Food GmbH, Bönen (angefragt)

*Prof. Dr. Joachim Fetzer*, DNWE, Berlin (Gesprächsleitung)

#### **B: Solidarität konkret umgesetzt**

*Maria Schaad*, Merck KGaA, Darmstadt

*Beate Krüger*, Joblinge gAG, München

*Dr. Elmer Lenzen*, macondo publishing GmbH, Münster (Gesprächsleitung)

#### **C: Wie funktioniert das praktisch? Beispiele aus commons, sharing economy and collaboration**

*Thomas Dönnebrink*, Ouishare, Berlin

*Brigitte Kratzwald*, Commons & Co, Graz

*Dr. Frank Simon*, DNWE, Berlin (Gesprächsleitung)

14:40 – 16:20 Uhr

### Speakers Corner: Steile Thesen und kluge Gedanken zur Zukunft der Solidarität

u. a. mit: *Prof. Dr. Dr. Alexander Brink*, Universität Bayreuth

*Prof. Dr. Johannes Brinkmann*, Norwegian Business School

*Prof. Dr. Dominik Enste*, Institut der Deutschen Wirtschaft, Köln

*Prof. Dr. Bernward Gesang*, Universität Mannheim

*Prof. Dr. Johannes Hirata*, Hochschule Osnabrück

*Dr. Andreas Mayert*, Sozialwissenschaftliches Institut der EKD, Hannover

*Jennifer Nicolay*, sneep e.V., Münster

*Prof. Dr. René Schmidpeter*, Cologne Business School

*Ralph Suikat*, Fairantwortung gAG, Karlsruhe

*Adrian Wilhelm*, The Changer

16:20 – 16:40 Uhr

#### **Heiteres zum Abschied**

*Alex Dreppec und Gäste*, Science Slam, Darmstadt

16:40 – 16:50 Uhr

#### **Schlussworte**

*Prof. Dr. Josef Wieland*, DNWE, Berlin

17:00 – 18:00 Uhr

DNWE Mitgliederversammlung



# Organisation

## Anmeldung

Aktuelle Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf [www.dnwe-summit.de](http://www.dnwe-summit.de), von wo Sie auch zur Anmeldung gelangen. Bitte melden Sie sich im Internet bis spätestens **2. Juni 2016** an.

## Teilnehmerbeitrag

Die Schader-Stiftung und die Karl Schlecht Stiftung (KSG) unterstützen das Deutsche Netzwerk Wirtschaftsethik (DNWE) bei der Durchführung der Veranstaltung in großzügiger Weise. Trotzdem ist ein Teilnehmerbeitrag für den 10. Juni 2016 nötig.

Er beträgt für:

DNWE-Mitglieder:	80,00 Euro
Studierende:	50,00 Euro
Externe Teilnehmer:	120,00 Euro

Der Teilnehmerbeitrag beinhaltet neben der Möglichkeit zur Teilnahme auch Verpflegung, Tagungsgetränke und Tagungsunterlagen.

## Vorabendprogramm

Tagungsgäste, die bereits am Donnerstag anreisen, sind herzlich eingeladen, an dem Vorbereitungs-Workshop für den Business Ethics Summit 2017 und dem öffentlichen Vortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. Angelika Nußberger mit anschließendem Empfang teilzunehmen.

## Mitgliederversammlung des DNWE

Im Anschluss an die Veranstaltung findet die Mitgliederversammlung des DNWE e.V. statt. Hierzu erfolgt eine gesonderte Einladung.

Mit freundlicher Unterstützung von KSG



Karl Schlecht  
Stiftung

Falls eine Übernachtung nötig ist, gibt es in Darmstadt Angebote in verschiedenen Preiskategorien. Unter <http://www.darmstadt-marketing.de/uebernachten> finden Sie eine Übersicht sowie Möglichkeiten, Zimmer direkt zu buchen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Zimmerreservierung.

### Anreise mit dem ÖPNV

Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung Lichtenbergschule bis Haltestelle Goethestraße. Fahrtzeit 15 Minuten.

### Anreise mit dem PKW

Bitte beachten Sie, dass das Schader-Forum über keinen eigenen Parkplatz verfügt. Im Straßenraum stehen nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Eine Wegbeschreibung mit Anfahrtsskizze finden Sie unter: <http://www.schader-stiftung.de/service/anfahrt/>

### Veranstaltungsort

Schader-Forum  
Goethestr. 2  
64285 Darmstadt

### Programmverantwortung

Dr. Frank Simon  
DNWE, Berlin

Dr. Kirsten Mensch  
Schader-Stiftung

### Schader-Stiftung

Goethestr. 2, 64285 Darmstadt  
Telefon: 06151/17 59 -0  
[kontakt@schader-stiftung.de](mailto:kontakt@schader-stiftung.de)  
[www.schader-stiftung.de](http://www.schader-stiftung.de)

### DNWE e.V.

Bayreuther Str. 35, 10789 Berlin  
Telefon: 030 / 236 276 75  
[summit2016@dnwe.de](mailto:summit2016@dnwe.de)  
[www.dnwe.de](http://www.dnwe.de)